Warten Sie, sollte Bitcoin das nicht lösen?

Jill Gunter ist Mitbegründerin des Blockchain-Unternehmens Espresso-Systeme. Zuvor war sie eine Risikokapitalgeberin, die sich auf Krypto konzentrierte. Sie begann ihre Karriere als Traderin bei Goldman Sachs. Ein beliebter Refrain unter Krypto-Befürwortern im Laufe der Jahre war ȣBitcoin löst diesȣ. Aber derselbe Satz ist auch unter Kritikern von Kryptowährungen und Blockchains zu einem beliebten Meme geworden. Skeptiker bieten diesen Satz als Antwort auf übereifrige Krypto-Akolythen, die versuchen, die Blockchain-Technologie auf alles anzuwenden, von der Salatherkunft bis hin zu sozialen Medien. ȣBitcoin löst dasȣ, rollen sie mit den Augen und weisen auf die Tatsache hin, dass keine noch so große Blockchain ein …

Jill Gunter ist Mitbegründerin des Blockchain-Unternehmens Espresso-Systeme. Zuvor war sie eine Risikokapitalgeberin, die sich auf Krypto konzentrierte. Sie begann ihre Karriere als Traderin bei Goldman Sachs.

Ein beliebter Refrain unter Krypto-Befürwortern im Laufe der Jahre war ȣBitcoin löst diesȣ. Aber derselbe Satz ist auch unter Kritikern von Kryptowährungen und Blockchains zu einem beliebten Meme geworden.

Skeptiker bieten diesen Satz als Antwort auf übereifrige Krypto-Akolythen, die versuchen, die Blockchain-Technologie auf alles anzuwenden, von der Salatherkunft bis hin zu sozialen Medien. ȣBitcoin löst dasȣ, rollen sie mit den Augen und weisen auf die Tatsache hin, dass keine noch so große Blockchain ein

Allheilmittel für das vorliegende Problem sein wird.

In der letzten Woche, als die Krypto-Börse FTX inmitten von Enthüllungen über die Veruntreuung von Kundengeldern, imaginäre Marken und riskante Wetten in den Bankrott stürzte, haben Krypto-Befürworter und Kritiker diesen Satz gleichermaßen in Frage gestellt. ȣWarte, sollte Bitcoin das nicht lösen?ȣ

Schließlich wurde die Kryptowährung explizit erfunden, um den undurchsichtigen und überschuldeten Praktiken der Wall Street entgegenzuwirken. Das ursprüngliche Bitcoin-Whitepaper schlug ein System vor, das die Abhängigkeit von vertrauenswürdigen Finanzinstituten beenden, Betrug reduzieren und Verbraucher schützen würde. Im Moment könnte sich das nicht ironischer anfühlen.

Aber niemandem vertrauen zu müssen, ist ein verführerisches Versprechen! Laut Gallup nimmt das Vertrauen in Regierungen, Medien, Banken und darüber hinaus seit Ɉahrzehnten stetig ab, aber Sie müssen sich wirklich nur diese Woche bei Twitter anmelden und das Chaos überprüfen, um zu sehen, dass die Gesellschaft ein Vertrauensproblem hat . Es ist kein Wunder, dass Blockchains mit ihrem Versprechen, die Notwendigkeit von Vertrauen zu beseitigen, die Fantasie vieler beflügelt haben.

Und ich muss ihnen zugutehalten, dass Blockchains und ihre Anwendungen für ȣdezentralisierte Finanzenȣ (DeFi) dieses Versprechen tatsächlich eingelöst haben. Einzelpersonen können ihre eigenen Krypto-Vermögenswerte verwahren, das Transaktionsbuch selbst prüfen und sogar als Hüter und Aufseher des gesamten Systems teilnehmen. Millionen von Menschen müssen sich jetzt nur noch auf Code verlassen.

Diese Kryptowährungsbenutzer haben diese Woche vielleicht den Schlaf verloren, als sie sahen, wie der Wert ihres Vermögens sank, aber zumindest machten sie sich keine Sorgen darüber, ob sie jemals wieder Zugang zu ihren Geldern erhalten

würden, wie sie es bei zentralisierten Krypto-Börsen wie FTX getan haben.

Während die Kunden von FTX sich durcheinander brachten und ihre Gelder nicht abheben konnten, mögen Benutzer von großen dezentralen Finanzprodukten Uniswap, Compound und Aave hatten ständigen Zugriff auf ihre Vermögenswerte und profitierten von einer geordneten und transparenten Abwicklung ihrer Geschäfte, Transaktionen und, ja, Liquidationen. Für die Benutzer, die ihre eigenen Coins halten und nur auf dezentralen Finanzplattformen handeln, hat sich Krypto durchgesetzt. Es stellt sich heraus, dass Blockchains *kann* Mindern Sie die Risiken durch Vermittler!

Leider haben nicht alle Krypto-Besitzer diese Eigenschaften genutzt. Das liegt daran, dass es große Kompromisse gibt.

Damit Kryptobenutzer die Vorteile von Blockchains nutzen können, müssen sie neue und klobige Produkte verwenden, die ihre eigenen Risiken tragen. Wenn sie Fehler machen, steht viel auf dem Spiel, und sie sind selbst schuld. Der Mann, der bekanntermaßen Hunderte von Millionen Dollar in Bitcoin auf einer Müllhalde weggeworfen hat, handelte ȝals seine eigene Bankȝ. Wie er uns demonstriert, hat es einen großen Nachteil, seine eigene Bank zu sein. Sie haben keinen Rückgriff, keinen Kundendienst und niemanden, den Sie verklagen können, wenn Sie durch Ihre eigene Fahrlässigkeit verlieren.

DeFi-Benutzer gehen auch die Risiken ein, die einer Anarcho-Utopie (oder Dystopie?) innewohnen, in der Code Gesetz ist. Wenn ein Benutzer einen Tippfehler in der Adresse macht, an die er seine Assets sendet, gibt es keine Möglichkeit, dies rückgängig zu machen. Wenn ein Hacker einen Fehler im Code eines DeFi-Produkts findet und Benutzergelder extrahiert, haben die Opfer in ähnlicher Weise wenig Schutz. Es ist wie der ultimative ȝFinders Keeperȝ. Die Technologie befindet sich immer noch in einem Zustand, in dem diese Art von Hacks ständig passieren. Für viele Benutzer ist es die

Unannehmlichkeiten und das Risiko nicht wert, die Vorteile von ȣvertrauenswürdigenȣ Systemen wie denen von DeFi zu nutzen.

Benutzer, die keine eigene Krypto halten wollen oder müssen, können dies auf die altmodische Art der Wall Street tun: Sie können einem Verwalter vertrauen. Verwahrungsbörsen ermöglichen Krypto-Benutzern nicht nur das Ein- und Auszahlen von Coins und Token, sie halten auch das Vermögen der Benutzer als Einzahlungen fest. Natürlich sind Benutzer, die Börsen halten und handeln, nicht wirklich *verwenden* Krypto. Sie leiten keine der Funktionen ab, die Krypto bieten sollte, wie Selbstverwahrung und Zensurresistenz und Transparenz. Sie halten oder spekulieren nur darüber, ob ȣZahlen steigenȣ oder ȣZahlen sinkenȣ.

Dennoch kann man mit Fug und Recht sagen, dass Millionen von Benutzern davon profitieren *Bequemlichkeit* ihre Vermögenswerte an diesen Börsen zu halten. Heute stellte sich heraus, dass mindestens eine Million dieser Benutzer ȼ nämlich diejenigen, die FTX verwendet haben ȼ besser dran gewesen wären, wenn sie das Wertversprechen von Krypto genutzt und ihre Gelder selbst behalten hätten.

Und die düstere Realität ist, dass der Kryptowährungsmarkt trotz Bitcoin und anderer Blockchain-Produkte, die Alternativen bieten, bis heute mehr Vermittler geschaffen als beseitigt hat. In den letzten Jahren hat sich niemand wirklich um den echten Nutzen gekümmert, der in Krypto gefunden werden kann.

Angesichts der globalen Fluten von leichtem Geld, das in Anlageklassen aller Art strömte und die Menschen weiter aus dem Risikospektrum herausdrängte, sahen sich Unternehmer, Entwickler und Investoren dazu angeregt, am Aufbau einer großen Spekulationsblase mitzuwirken, anstatt dauerhaften Wert zu liefern.

Zu viel Zeit, Energie, Geld und Aufmerksamkeit, die in den letzten Jahren in die Kryptographie geflossen sind, ist in den

Aufbau von Glücksspielmärkten rund um magische Bohnen geflossen ج anstatt Produkte zu entwickeln, die die Offenheit, Transparenz und Autonomie nutzen, die die Technologie bietet .

FTX und sein Verstoß gegen das Vertrauen der Benutzer sind die deutlichste Mahnung, die die Branche verlangen könnte, um sie zu ihrer ursprünglichen Vision zurückzubringen. Der Untergang von FTX fühlt sich im Moment wie das Ende von Krypto an, aber er könnte zum Katalysator werden, um die Branche in die Bereiche zu treiben, in denen Kryptowährungen und Blockchains echte Probleme lösen können.

Viele weitere Depotbörsen haben bereits angekündigt, dass sie die Transparenz von Blockchains nutzen werden, um der Öffentlichkeit einen kryptografischen ȝNachweis der Reservenȝ zur Verfügung zu stellen. Dies ist ein großartiges Beispiel für die Nutzung der Technologie für ihren wahren Nutzen: die Verbesserung der Verantwortlichkeit.

Es fühlt sich in dieser Stunde der Scham und Dunkelheit optimistisch an, aber man kann hoffen, dass Krypto tatsächlich ein offeneres und transparenteres System liefert, sodass wir in einem Jahrzehnt zurückblicken und sagen können: Bitcoin hat das gelöst.

Quelle: Financial Times

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at